

**Weber & Ott Aktiengesellschaft
Forchheim**

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2017
und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rödl & Partner GmbH

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Äußere Sulzbacher Straße 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (911) 91 93-0
Telefax +49 (911) 91 93-1900
E-Mail info@roedl.de
Internet www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim
 Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

	31.12.2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.459,00
	23.859,00		0,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>32.545,57</u>		<u>2.459,00</u>
		56.404,57	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.270.185,00		8.303.058,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.241,00		217.572,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>8.730,88</u>		<u>0,00</u>
		8.476.156,88	8.520.630,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>4.163.028,26</u>	<u>4.163.028,26</u>
		12.695.589,71	12.686.117,26
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		6.860,00	<u>5.500,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.451.804,59		16.352.187,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>297.812,43</u>		<u>299.880,13</u>
		17.749.617,02	16.652.067,36
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.178,06	9.141,19
		<u>17.761.655,08</u>	<u>16.666.708,55</u>
		23.966,77	19.045,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		30.481.211,56	29.371.870,81

PASSIVSEITE

	31.12.2017		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		3.899.150,00	3.899.150,00
II. Kapitalrücklage		191.185,05	191.185,05
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		400.000,00	400.000,00
IV. Bilanzgewinn		<u>14.557.087,80</u>	<u>13.278.330,38</u>
		<u>19.047.422,85</u>	<u>17.768.665,43</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.678.870,62		2.728.438,26
2. Steuerrückstellungen	473.199,00		54.226,07
3. Sonstige Rückstellungen	<u>424.121,00</u>		<u>319.766,00</u>
		<u>3.576.190,62</u>	<u>3.102.430,33</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.385.793,71		5.249.613,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.949,61		127.404,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.761.518,17		1.418.194,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.534.336,60		1.619.562,51
- davon aus Steuern: EUR 38.257,60 (Vj.: EUR 36.387,22)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.460.447,59 (Vj.: EUR 1.551.532,56)			
		<u>7.807.598,09</u>	<u>8.414.775,05</u>
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		<u>50.000,00</u>	<u>86.000,00</u>
		<u>30.481.211,56</u>	<u>29.371.870,81</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis
31. Dezember 2017**

Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	2017 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.396.792,85		<u>4.338.793,80</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		160.588,82		<u>54.761,54</u>
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		(384.065,18)		<u>(347.808,61)</u>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(1.811.133,83)			(1.804.709,97)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(737.925,81)			(551.116,87)
- davon für Altersversorgung: EUR 450.876,20 (Vj.: EUR 270.362,04)				
		<u>(2.549.059,64)</u>		<u>(2.355.826,84)</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(328.310,79)		<u>(339.667,27)</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(1.042.487,34)		<u>(1.030.430,26)</u>
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.989.860,79		<u>1.097.053,49</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		553.360,21		<u>488.593,42</u>
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 553.358,00 (Vj.: EUR 488.589,00)				
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(73.634,12)		<u>(326.486,37)</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(369.664,98)		<u>(401.874,08)</u>
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 51.385,00 (Vj.: EUR 40.158,00)				
- davon aus Aufzinsung: EUR 103.407,24 (Vj.: EUR 107.792,16)				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(637.221,70)		(309.225,39)
- davon aus latenten Steuern: EUR -36.000,00 (Vj.: EUR -5.000,00)				
12. Ergebnis nach Steuern			<u>1.716.158,92</u>	<u>867.883,43</u>
13. Sonstige Steuern		<u>(47.486,50)</u>		<u>(40.721,53)</u>
14. Jahresüberschuss			<u>1.668.672,42</u>	<u>827.161,90</u>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>12.888.415,38</u>	<u>12.451.168,48</u>
16. Bilanzgewinn			<u>14.557.087,80</u>	<u>13.278.330,38</u>

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Weber & Ott Aktiengesellschaft
Forchheim
Amtsgericht Bamberg
HRB 55

ANHANG
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

A. ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. GRUNDSÄTZLICHE ANGABEN

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Regelungen der Satzung zugrunde.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 – 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 – 274a, 276 und 277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 – 256a HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. GESCHÄFTSZWEIGE

Angaben zu bestehenden Geschäftszweigen

Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen folgende Geschäftszweige:

Herstellung, Be- und Verarbeitung, Ankauf, Vertrieb und Handel von Bekleidung und von textilen Roh-, Halb- und Fertigprodukten.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. BILANZIERUNGSMETHODEN

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

2. BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.
Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von maximal drei Jahren zugrunde.

Die Abschreibungen auf Zugänge des immateriellen Anlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder, im Falle von dauerhaften Wertminderungen, mit ihrem beizulegenden Wert bewertet.

Gebäude werden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 33 Jahren abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von, in der Regel, 5 Jahren. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

FINANZANLAGEN

Anteilsrechte sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre von 3,68 % für eine Laufzeit von 15 Jahren mit dem Barwert entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt 304.454,00 EUR und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Der Ansatz der Rückstellungen für Pensionen erfolgt auf Basis des versicherungsmathematischen Gutachtens der Firma Wenzel-Teuber & Schwarz Aktuar GmbH, Nürnberg, unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Ein Rententrend in Höhe von 1,50 % wurde bei der Berechnung berücksichtigt. Der aus der Umstellung der Berechnung zum 1. Januar 2010 entstandene Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2017 zu 1/15 aufwandswirksam berücksichtigt und im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Rückdeckungsversicherungsansprüche, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verbindlichkeiten aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit dem versicherungsmathematischen Aktivwert, der sich aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich der unwiderruflich zugeteilten Überschussbeteiligungen zusammensetzt, bewertet und mit den korrespondierenden Altersversorgungsansprüchen saldiert worden. Ein sich ergebender Verpflichtungsüberhang wurde unter den Rückstellungen erfasst.

Steuerrückstellungen

wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinsfußes von 2,81 % nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie den „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck bewertet.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

PASSIVE LATENTE STEUERN

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Körperschaftsteuersatzes von 15 % und 5,5 % Solidaritätszuschlag hierauf sowie einem gewerbesteuerlichen Hebesatz von 350 %.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Restlaufzeiten

Zum Berichtszeitpunkt bestanden, wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.161 TEUR.

Forderungen in Höhe von TEUR 13.291 resultieren aus der Verrechnung aus Cashpoolingverhältnissen und aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2. EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.899.150 und ist voll einbezahlt.

Das Grundkapital ist in 3.899.150 Stückaktien zerlegt, die auf den Inhaber lauten.

Die gesetzliche Rücklage im Sinne des § 150 AktG in Höhe von zehn Prozent des Grundkapitals ist erbracht (§ 150 Abs. 2 AktG).

3. RÜCKSTELLUNGEN

3.1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zwischen den Verpflichtungen aufgrund mittelbarer Pensionszusagen und dem Zeitwert des Vermögens der Unterstützungskassen ergibt sich eine Deckungslücke in Höhe von TEUR 2.898, die derzeit nicht geschlossen wird (Fehlbetrag).

Die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft sind nach vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachten passiviert, 7/15 sind gemäß Übergangsvorschrift des BilMoG nicht rückgestellt. Aufgrund der Inanspruchnahme der Regelung gem. Art. 67 Abs. 2 EGHGB sind TEUR 450 nicht zurückgestellt.

Mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von TEUR 4.353 wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 1.674 saldiert. In Ermangelung eines aktiven Marktes und anerkannter Bewertungsmodelle für verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche erfolgt die Bewertung der saldierten Rückdeckungsversicherungen zu den fortgeführten Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB. Damit entsprechen sich Zeitwert und fortgeführte Anschaffungskosten.

Es erfolgte außerdem die Saldierung der Erträge aus der Rückdeckungsversicherung zur Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 84 mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 187.

3.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus Abschlussvergütungen, Prozessrisiken und Urlaubsrückstellungen.

4. VERBINDLICHKEITEN

4.1 Ausweis der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Weber & Ott Aktiengesellschaft betreffen Tochterunternehmen mit TEUR 1.762 (Vj. TEUR 1.418) und sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Verbundbereich.

4.2 Restlaufzeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.386	5.250	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	127	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.762	1.418	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	74	70	1.460	1.550	0	0
	6.348	6.865	1.460	1.550	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Grundschulden auf verschiedene Grundstücke der Gesellschaft besichert.

5. PASSIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz aufgrund abweichender Bewertung des Grund und Bodens (§ 6b EStG) und den Pensionsrückstellungen. Bei der Berechnung der latenten Steuern, die saldiert mit den aktiven latenten Steuern ausgewiesen werden, wurde der Körperschaftsteuersatz von 15 % und 5,5 % Solidaritätszuschlag hierauf sowie ein gewerbesteuerlicher Hebesatz von 350 % berücksichtigt.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Bewertungseinheiten

Die Weber & Ott Aktiengesellschaft ist im Rahmen ihrer weltweiten Einkaufstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkursänderungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt beziehungsweise eliminiert werden. Als Mutterunternehmen des Weber & Ott-Konzerns übernimmt die Weber & Ott Aktiengesellschaft zugleich die zentrale Aufgabe des konzernweiten Managements von Wechselkursrisiken. Die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich Sicherungszwecken.

Die Fremdwährungsrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus schwebenden Geschäften und aus antizipativen Transaktionen (vor Sicherung) der Weber & Ott Aktiengesellschaft werden mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Messung der Wirksamkeit erfolgt über die Critical Term Match-Methode. Die in dieser Bewertungseinheit enthaltenen derivativen Finanzinstrumente weisen eine Laufzeit bis längstens 08/2018 auf.

Nicht gesicherte Fremdwährungsrisiken resultierten aus mit hoher Wahrscheinlichkeit antizipativen Transaktionen, die nicht bilanziert wurden.

Die Devisentermingeschäfte haben zum 31. Dezember 2017 einen Nominalwert von insgesamt USD 1.500.000,00. Die Höhe des abgesicherten Risikos beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 50.

2. Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 37 Mitarbeiter beschäftigt.

3. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 407 (Vj.: TEUR 341). Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit nicht gerechnet.

Darüber hinaus besteht eine Haftungseinbindung im Rahmen eines Cash-Pooling-Vertrages mit verbundenen Unternehmen.

4. Organmitglieder

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

Thomas Hebestreit, Hong Kong (Vorsitzender), Managing Director
 Dr. Dietmar Baumgartner, Nürnberg (stellv. Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer,
 Steuerberater
 Wolfgang Köbler, Fürth, Vorstand der KSW Vermögensverwaltung AG, Nürnberg
 Gero Mette, Forchheim, ehem. Vorstand der Weber & Ott Aktiengesellschaft
 Carölin Hitzler, Forchheim (Arbeitnehmervertreterin), Angestellte
 Dirk Mideck, Heroldsbach (Arbeitnehmervertreter), Angestellter

Vorstand

Vorstand im Geschäftsjahr 2017 war:

Oliver Dück, Weismain

5. Beteiligungsunternehmen

Name, Sitz	Kapital- anteil	Stamm- kapital	Eigenkapital 31.12.2017	Jahres- ergebnis 2017
	%	TEUR	TEUR	TEUR
Weber & Ott Retail GmbH Forchheim	100	33	2.090	238
me & myJeans GmbH, Forchheim *)	100	26	26	0
TONI DRESS DAMENMODEN GMBH, Forchheim *)	100	2.800	2.836	0
WAPPEN MEN'S FASHION GMBH, Forchheim *)	100	1.278	1.278	0
Rosner Avantgarde Mode GmbH, Forchheim *)	100	26	0	0

*) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2017 von EUR 14.557.087,80 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 3.899.150,00. Es werden somit EUR 779.830,00 EUR ausbezahlt.

Gewinnvortrag EUR 13.777.257,80.

Ein entsprechender Beschluss wurde noch nicht gefasst.

7. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Royal Spirit Ltd., Hong Kong, China, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim, einbezogen die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss der Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat im Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 3 Satz 1 AktG folgende Erklärung abgegeben.

„Ich erkläre hiermit, dass nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt oder vergütete Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens nicht getroffen oder unterlassen wurden.“

Forchheim, 16. Februar 2018

Der Vorstand



Oliver Dück

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Weber & Ott Aktiengesellschaft, Forchheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Nürnberg, den 16. Februar 2018



Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Dr. Keller
Wirtschaftsprüfer


Appel
Wirtschaftsprüfer